



Die 26 Bilder der Homepage ermöglichen dem Betrachter, den Schulalltag aus Sicht der Schülerinnen und Schüler zu betrachten.



Bei der Vernissage wurden die Bilder genau betrachtet und diskutiert.

Bild: Celeste Blanc

Mehr als nur Schnappschüsse

An der Vernissage präsentierte die Kanti Wohlen die Bilder ihrer neuen Homepage

Zeitgemäss, übersichtlich und mobil: So präsentiert sich die Kantonsschule Wohlen mit ihrer neuen Homepage. Das Highlight des Webauftritts sind dabei die Fotos, die aus der Linse von rund 70 Schülerinnen und Schülern stammen.

Celeste Blanc

In der schönen Eingangshalle sind die kleinen Kunstwerke aufgehängt: 26 Fotos, die von den Schülerinnen und Schülern von drei Klassen der 3. Kanti geschossen wurden, zeigen den Schulalltag an der Kanti Wohlen. Die Sujets sind lebendig. Sie zeigen lachende Gesichter, neue Perspektiven auf die Schule, kreative Köpfe bei der Arbeit oder auch beim ganz normalen «Zmittag» in der Mensa. Sie ermöglichen dem Betrachter einen Blick auf die Schule aus Sicht der Schüler. Während acht Wochen vertieften sich die Jugendlichen in die Fotografie und erlernten unter ande-

rem viel technisches Know-how über Spiegelreflexkameras, um den idealen Aufnahmewinkel zu finden oder

«**Mit dem Aussortieren fing eigentliche Arbeit an**

Lukas Leuenberger, Lehrer

das bestehende Licht richtig einzusetzen. «Fotografie ist weit mehr als ein Alltagschnappschuss», erklärte Lehrer Lukas Leuenberger den Anwesenden. Gemeinsam mit Gaby Rey betreute er das Fotografieprojekt, das über ein Semester zum Bestandteil des Unterrichtsfachs Bildnerisches Gestalten wurde.

Acht Wochen Workshop

Schon seit geraumer Zeit stand bei der Schulleitung die Idee einer Neulancierung der Homepage im Raum. Vor einem Jahr wurde das Projekt in Angriff genommen. Zusammen mit der Werbeagentur Küttel Laubacher

wurde der Homepage in den vergangenen Monaten ein neues Gesicht verpasst. Neue Features und eine einfache Ausrichtung machen die Homepage übersichtlich. Hinsichtlich der Fotos entschied die Schulleitung, dass diese nicht von einem professionellen Fotografen, sondern von den Schülern selbst stammen sollen. «Wir dachten uns, dass unsere Schüler das genauso gut können», lacht Rektor Matthias Angst.

Innett kürzester Zeit entwickelte sich daraus ein Fotoprojekt für die drei Kantiklassen, das insgesamt

«**Die Schüler können das genauso gut**

Matthias Angst, Rektor

acht Wochen dauerte. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler im Bildnerischen Gestalten eine Werkstatt durchgearbeitet, in der sie die technischen Komponenten der Fotografie kennenlernten. «Mit dem Ab-

drücken war es noch längst nicht getan. Mit dem Aussortieren und der Auswahl fing die eigentliche Arbeit an», so Leuenberger. Wie viele Fotos tatsächlich entstanden sind, kann man nicht nachvollziehen. 2500 ausgewählte Fotos wurden aber am Schluss des Projekts an Leuenberger und Rey eingereicht, die eine Auswahl für die Werbeagentur trafen. 20 davon wurden von der Werbeagentur Küttel Laubacher für die Homepage ausgewählt.

Künftig als Projekt weiterführen

Was die Jugendlichen geleistet haben, wurde an der Vernissage hoch gelobt. «Euch wurde Verantwortung übergeben, die Kanti der Aussenwelt zu präsentieren. Entstanden sind «richtig geili» Bilder», so Daniel Küttel. Künftig könne ein solches Projekt regelmässig wiederholt werden. «Vielleicht alle zwei Jahre. So, wie es sich zeigte, konnte man das Projekt gut in den Unterricht integrieren», so Rektor Matthias Angst.

Auch die Lehrer Leuenberger und Rey sind zufrieden mit ihren Schülerinnen und Schülern. «Fotografie ist Arbeit. Um diese umzusetzen, muss man Ausdauer beweisen. Und das haben sie getan», so Gaby Rey.



Rektor Matthias Angst erzählt über das Zustandekommen des Projekts.

Zwischen Microcars und Mirage

12. internationales Microcar-Treffen in Wohlen auf der Kartbahn vom 29. April bis 1. Mai

Die Kleinsten der Kleinen zeigen sich dieses Wochenende wieder – in allen Farben und Formen. «Wir sind bereit und freuen uns riesig auf das Treffen», sagt OK-Präsident Bernhard Taeschler. Bereits im Vorfeld hat das Treffen nationale Wellen geschlagen – bis nach Obwalden.

Simon Huwiler

«Bis heute kommen immer noch Nachmeldungen rein», freut sich OK-Präsident Bernhard Taeschler. Gut möglich, dass sich also der eine oder andere Microcar mehr präsentiert als ursprünglich geplant, ganz zur Freude der Fans. So oder so: «Wir sind bereit», sagt Taeschler.

Beste Besuchszeit jeweils am Nachmittag

Beim Microcar-Treffen gibts ein abwechslungsreiches Programm. Vor allem die zwei Ausfahrten am Samstag und Sonntag sind ein Highlight. Um alle Microcars aus nächster Nähe zu bestaunen, eignet sich für Zuschauer am besten der Samstagnachmittag zwischen 15 und 18 Uhr und der Sonntagnachmittag zwischen 14 und 16 Uhr. Dann zeigen sich die Microcars bei der Kartbahn Wohlen.

Baumaktion schlägt Wellen

Im Vorfeld des Treffens hat das OK einen symbolischen Baum im Wohler Wald gepflanzt. Für jeden Teilneh-



Überall beliebt: Die Microcars werden stets bestaunt und sind von Freitag bis Sonntag rund um Wohlen und im gesamten Freiamt unterwegs.

Bild: Simon Huwiler / Archiv

mer wird ein weiterer dazukommen – das gibt dann sicher 75 Bäume! «Die Aktion hat schweizweit für Aufsehen gesorgt», freut sich Taeschler. So hat unter anderem das grosse Pfingsttreffen «Oldtimer in Obwalden» ebenfalls eine solche Aktion umgesetzt, nach dem Wohler Vorbild.

Vom Microlino bis zum Messerschmitt

Am Treffen in Wohlen zeigen viele lokale Teilnehmende ihre BMW Isettas oder Messerschmitts – Autos, die längst von den Strassen dieser Welt verschwunden sind. Das Treffen in Wohlen ist eines der grössten weltweit und eine einmalige Chance, die

ganze Welt der Microcars zu entdecken. Mit Marken wie Zündapp, Gogomobil, Felber, Belcar und dem FMR Tiger zeigen sich ganz seltene Fahrzeuge zum Greifen nah. Aus Frankreich kommt eine besondere Seltenheit zu Besuch. Zum ersten Mal fährt auch der rein elektrische nigelnagelneue Microlino 2.0 an einem Microcar-Treffen vor. Er wird planmässig am Sonntagmorgen auf der Kartbahn seine Runden drehen und ist dann Teil der Rundfahrt.

Das Programm

Freitag, 29. April: Eintreffen der Fahrzeuge, keine offiziellen Anlässe. Samstag, 30. April: 10 Uhr ge-

staffelter Start zur grossen Rallye mit Postenarbeiten (86 km). 11.30 Uhr Mittagshalt und Verpflegung bei Lüpold Reinigungsdienst, Hübelweg 17, Möriken-Wildegg. 16 Uhr Teilemarkt.

Sonntag, 1. Mai: 9 Uhr Korso auf der Kartbahn, angeführt vom Microlino. 10.30 Uhr Abfahrt zur Rundfahrt Freiamt/Seetal (50 km). 10.55 Uhr Halt in Sarmenstorf bei Smaak (Lindenplatz). 12 Uhr Mittagshalt in Müswangen (Holzmatt). 15 Uhr Preisverteilung bei der Mirage auf der Kartbahn.

Weitere Informationen wie die Fahrtrouten können der Homepage www.microcars.ch entnommen werden.

Wanderung nach Unterägeri

Die nächste Wanderung der Wandergruppe der Pro Senectute Wohlen-Villmergen führt am Donnerstag, 5. Mai, von Allenwinden nach Unterägeri. Auf gut ausgebauten Wanderwegen durch Wald und über Wiesen mit schönen Aussichten erreicht man Unterägeri. Nach dem Mittagessen im Café Brändle nimmt die Gruppe die Rückreise in Angriff. – Langwanderung: 12,5 Kilometer, zirka 3½ Stunden; Kurzwanderung: 9,5 Kilometer, zirka 2¼ Stunden.

Besammlung am Donnerstag, 5. Mai, 8 Uhr, beim Bahnhof Wohlen. Abfahrt: 8.12 Uhr Richtung Rotkreuz. Rückkehr: 16.46 Uhr. – Anmeldung bis Montag, 2. Mai, an Wanderleiterin ruth.brunner@hispeed.ch oder per SMS/Whatsapp 079 603 12 94.

Konzert zu Muttertag

Der Musikverein Wohlen überreicht am Muttertag allen Müttern aus Wohlen und Umgebung einen musikalischen Blumenstrauss. So lädt der Musikverein Wohlen am Sonntag, 8. Mai, 10 Uhr, zum traditionellen Muttertagskonzert im schönen Park des Stroh museums oder bei schlechtem Wetter im Casino ein.

Bei zweifelhafter Witterung gibt Homepage www.musikvereinwohlen.ch ab 8 Uhr Auskunft. Einem abschliessenden Besuch im Stroh museum steht nichts im Wege. Mütter dürfen am Muttertag gratis ins Museum.

Im Anschluss an das Konzert offeriert die Credit Suisse allen Besucherinnen und Besuchern einen Apéro.